

Bewerbung und Ferialjob (Sprachexpress 1, S. 80)

LINKS

www.ferialjob.at – hier gibt es eine umfangreiche Linksammlung zu verschiedenen Börsen und Personalvermittlern.

www.jobtutor.at – wer in IT-Berufe einsteigen will, findet unter dieser Adresse Anforderungsprofile für die unterschiedlichen Berufe dieser Branche. Es kann abgefragt werden, welche Kompetenzen erforderlich sind; Berufsbilder werden beschrieben und es wird prognostiziert, wie sich die Jobaussichten entwickeln werden.

Zeugniserläuterungen für internationale Jobs gibt es unter <http://www.zeugnisinfo.at>

<http://fazjob.net/bewerber/> – hier gibt es – Registrierung vorausgesetzt – Tipps rund um die Bewerbung.

STÄRKEN – SCHWÄCHEN

Schwächen – soll man ehrlich sein und seine Schwächen vor dem neuen Arbeitgeber offen legen?

Prinzipiell geht es darum, eine ausgeglichene Persönlichkeit zu präsentieren. Oder anders gesagt, wenn man sich zu sehr auf einen Aspekt konzentriert, verliert man andere aus den Augen (Ein Wassertier ist bevorzugt mit dem Wasser vertraut, auch das beste Training würde daraus keinen Steilwandkletterer machen können). In der Praxis sollten Stärken ausgebaut werden, das macht dann auch Freude und schafft Ausgeglichenheit und bei Schwächen geht es darum, für sich selbst festzustellen, worin man nicht so gut ist.

In der Öffentlichkeit ist es aber nicht sinnvoll, darauf hinzuweisen, etwa während eines Vortrages, wenn Sie etwas visualisieren und gleichzeitig darauf verweisen, dass sie nicht zeichnen können. Damit wird unmittelbar das Augenmerk auf Ihre zeichnerischen Qualitäten gelenkt („stimmt, er/sie kann wirklich nicht gut zeichnen“) und – sollte das Dargebrachte nicht besonders gut gelungen sein – eh klar, hat er/sie ja ohnehin gesagt – und die „Schwäche“ wird offenbar.

Personalberater/innen raten daher, im Bewerbungsgespräch allgemein auf die konkret geäußerte Frage nach den Schwächen zu antworten, aber keine Gelegenheit zu bieten, negative Eigenschaften im Personalakt zu vermerken.

Mögliche Antworten:

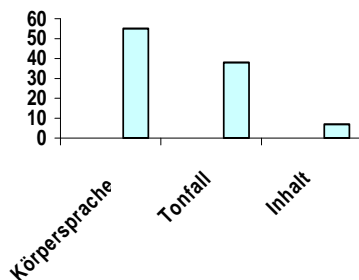
„Es gibt keinen Menschen, der fehlerlos ist. Ich arbeite aber ständig daran, meine Fehler zu entdecken und rechtzeitig zu korrigieren oder in Stärken umzuwandeln.“

„Wenn man arbeitet, sind Fehler nicht ausgeschlossen. Sollte mir einmal etwas passieren, dann stehe ich dazu und versuche den Fehler wieder gutzumachen. Außerdem werde ich den gleichen Fehler mit Sicherheit nicht mehr machen.“

Vermeiden Sie in diesem Zusammenhang beim Vorstellungsgespräch das Wort

„**Problem**“! *Bieten Sie lösungsorientierte Ansätze!*

Was wirkt wie stark?



Zur Erklärung: Der Inhalt, das Können auf fachlicher Ebene, wird generell vorausgesetzt. Die „Sprache des Körpers“, eventuell auch der Kleidung, ist nicht unwesentlich. Das ist der erste und entscheidende Eindruck, der vermittelt wird. Dann kommt der (freundliche) Ton und erst dann kann mit dem Inhalt (Fachwissen) gepunktet werden.

- **Für jede Präsentation (= Bewerbung) gilt: 80 Prozent = Vorbereitung!**
- **Großes Augenmerk wird darauf gelegt, wie sich Bewerber/innen „verkaufen“.**
(Beispiel: Bewerber/in: „Ich surfe gerne im Internet.“ – Personalchefin: „Kennen Sie unsere Firmenhomepage?“)
- **„Job Deskription“: „Was machen Sie, um den Job zu halten?“**
- **Visualisieren Sie! Fast immer liegen Stifte und Papier bereit.**
- **Zeichnen Sie manche Ihrer Vorstellungen auf; schreiben Sie bei der Gehaltsverhandlung den Preis auf!**
- **Bedenken Sie: Kopien sind schlechter als das Original – also beschreiten Sie neue Wege, probieren Sie unkonventionelle Möglichkeiten aus!**
- **Synergien bündeln:**
Zusammen sind wir noch stärker – Die Stärkenanalyse kann auch im Klassenverband durchgeführt werden. Jeder entwirft zuerst für sich selbst, was er an Stärken zu bieten hat. Diese Begriffe (auch auf der im Buch erwähnten CD „Bewerbung und Schriftverkehr“ zu finden) können dann kreativ auf ein Blatt Papier DIN-A4, auf welches zuerst die Form aufgetragen und ausgeschnitten wird, eingetragen werden. Im Plenum kann dann jede Schülerin/jeder Schüler seine besonderen Talente/Stärken präsentieren. Dann wird die Papierfigur auf ein großes Plakat geklebt. In Summe wird dann das Klassenpotenzial sichtbar. In weiterer Folge wäre es möglich, diese Fähigkeiten als „Firma“ per Inserat anzubieten ...
- **Das kann ich:**
Auf der oben genannten CD gibt es eine lange Liste an Stärken und Eigenschaften; hilfreich könnten auch die Übungen 1 und 4 sein.



- **Das können wir gemeinsam:**

